

Nr. **XIX. GP-NR**
988 /J
1995 -04- 07

A N F R A G E

der Abgeordneten DI Hofmann, Mentil , Mag. Schweitzer
und Kollegen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend

die künftige Entwicklung der österreichischen Energiewirtschaft

Auf dem Energieministerrat der EU am 1. Juni 1995 sollen dem Vernehmen nach die letzten Hindernisse beseitigt werden, die einer Liberalisierung und Deregulierung der Energiemärkte im Vereinten Europa noch im Wege stehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten gehen davon aus, daß damit auch die österreichische Energiewirtschaft vor einschneidenden Veränderungen steht und richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e

1. Welche Fördermittel stehen für die Förderung alternativer Energieträger im Jahr 1995 in Österreich zur Verfügung und wie sollen diese Fördermittel konkret eingesetzt werden?
2. In welcher Form soll der mehrheitliche Rückzug des Staates aus dem bislang teilprivatisierten Verbund erfolgen und wie weit sind die diesbezüglichen Vorbereitungen bereits gediehen?
3. Ist an eine aus wirtschaftlicher Sicht vertretbare, bundesweit einheitliche Gestaltung der Strom-Einspeisvergütungsregelung (Marktzugang für Dritte) gedacht, und wenn ja, wie weit sind diesbezügliche Gespräche mit den Länder-EVU bereits gediehen?
4. Warum wird die umstrittene 380 kV – Leitung im Burgenland für eine Leistung von fast 4.000 Megawatt ausgelegt, wo doch der Bedarf des vorrangig zu versorgenden Burgenlands mit bloß 91 Megawatt angegeben wird?
5. Welche Aussicht auf Erfolg haben nach Ihrer Einschätzung die österreichischen Bemühungen um eine Umrüstung des in Bau befindlichen Kernkraftwerkes Mochovce auf Gasbetrieb und welche Unterstützung könnte Österreich den slowakischen Betreibern in diesem Zusammenhang allenfalls anbieten?